



## **sirius/ carpe noctem**

In ihren Bildobjekten zeigt die Künstlerin Inga Kühl eine surreal verrätselte Bilderwelt. Die assoziationsstarken kleinformatigen Bildtafeln vermitteln den Eindruck von einfachen Votivtafeln, der Betrachter assoziiert Traumsequenzen, Bildfetzen des Alltäglichen und vielfache Bilderinnerungen aus dem Unbewussten.

Die Künstlerin präsentiert einen Einblick in einen ikonografischen Bilderschatz des Inneren, Teilaspekte verbleiben zunächst im Dunklen. Dies wird durch reinschwarze Bildtafeln vermittelt, in denen der (dimensionslose) Raum symbolisiert wird. Die Bildtafeln der Serie *sirius* und *carpe noctem* erzählen poetisch anmutende Begebenheiten und schöpfen ihre Bildaussage aus einem universell mystischen Fundus. In einer Art inneren Recherche bringt die Künstlerin Befindlichkeiten, Gedankensplitter, Ahnungen, Erinnerungen und Rätselhaftes zum Ausdruck.

Die von der Künstlerin gezeigten Bildzusammenfügungen präsentieren sich variabel und sind temporär zu verstehen, es sind Kompositionen im Wandel. Die von ihr gewählten Bildsequenzen sind jeweils als zeitlich begrenzte Einheiten angelegt. In anderen Kontexten erzählen die Arbeiten von anderen, weiteren Räumen des Inneren. Es werden dabei von ihr keine persönlich-biografischen Bezüge hergestellt, sondern universelle Bildmotive verwendet. Zunehmend tauchen dabei im Sujet der Künstlerin Tiere auf, die symbolisch für eine weitere besondere Wahrnehmung der Welt stehen und in den Arbeiten schamanische Anmutungen hervorrufen.